

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

tik nie verstehen. Der genannte König ist, wie gesagt, afigs es bitzeli alt. Aber das ist kein Trost; denn Dein Gesprächspartner über das Frauenstimmrecht zeigt, daß die Männer, welche der andersdenkenden Frau das Stimmrecht nicht zugestehen wollen, nie aussterben.

Darf ich Dir einen Rat geben? Mach' es wie ich und putze die Böden nur noch auf Halbhochglanz. Erstens, man rutscht weniger aus, und zweitens hat man immer noch die Kraft, um über die Logik so mancher Eidgenossen in Sachen Frauenstimmrecht zu lächeln. Humor ist nämlich immer noch, wenn man trotzdem lacht!

Deine mitfühlende Tilla

Modeschauer

Alljährlich um diese Zeit gerate ich in gelinde Aufregung. Schon seit Wochen streckt die modische Herbst- und Winterpracht in den Schaufenstern ihre Fangarme nach mir aus und ermahnt mich, meinen letzten Rest von Sommerseligkeit über Bord zu werfen und endlich den Anti-Schaben-Kasten zu öffnen, um mit Feldherrenblick den vor- und vorvorjährigen Bestand zu durchgehen und Neuanschaffungen und Änderungen weise mitsamt dem Budget in Planung zu bringen.

Auch die Modeschauer (Lieblingsausdruck meines geliebten Gatten) sind im Schwung — diesmal ohne mein Dabeisein, um mir die Schauer zu ersparen bei der Feststellung, was ich tun sollte und nicht tun kann im Schönheitskonkurrenzkampf.

Doch schon naht neue Versuchung, denn unsere biedern Tageszeitungen sind voll der verführerischsten Modeberichte und Bilder. Das muß man doch überfliegen, nicht wahr? Man sollte doch wissen, was die Pariser Modeschöpfer ... rein theoretisch nur ... die Farben, die Linie ... ligne Tulipe, ligne Tour d'Eiffel (letztere übrigens ganz mein Fall und meine Figur, denn gegen die Hüften zu hübsch ausladend, auch ohne Meister Dior eine wandelnde Tour d'Eiffel).

Aber wie gesagt, alles nur Theorie! Bis gestern! Denn da bin ich eines bessern belehrt worden. Schneite mir doch eine neue Zeitung ins Haus mit einer sooo dicken Modebeilage. Da kann man etwas lernen! Da drin ist die kluge Frau Schweizer (sprich Schweizerfrau) in allen Phasen abgebildet und wie folgt beschrieben: «Eine Hausfrau wie viele andere auch, liebenswürdig und charmant und deren Mann nicht gerade ein Vermögen verdient.» Immerhin hat es die kluge Frau Schweizer fertig gebracht, nach reiflicher Planung und einigen schmerzlichen Verzicht, nebst einem Tuchmantel und zwei Pelzmänteln, fünf hübsche, für jeden Anlaß dringliche Toiletten zu erstehen.

Da staunst Du wie ich, liebe Leidenschaftswester, denn Du denkst wie ich, daß die kluge Frau Schweizer mit ihrem mittleren Einkommen vielleicht noch einige Nebenausgaben wie Ernährung der Familie, Schulung der Kinder, Miete und Steuern hat. Und wir staunen zusammen über das, was man uns wieder einmal vorsetzt.

Zum Glück spielt Frau Schweizer nicht Canasta, denn sonst müßte sie sich noch einen Hosenrock à la Fath, das neue Canasta-Kleid, zulegen! —

Ich spiele leidenschaftlich gern Canasta. Mit meinem Mann, der es entspannend findet, und einem Freundesehepaar. So sehr wir uns auch freuen, wenn die Gegenpartei einen tüchtigen Bollen in die Reisekasse zahlen muß, so führen wir doch nicht so kanibalische Tänze auf, die einen Hosenrock rechtfertigen würden. Darum leiste ich also den schmerzlichen Verzicht und gleich noch die fünf andern dazu. Vielleicht reicht's dann später doch noch für ein Modell für mehrere Zwecke — ligne Tour d'Eiffel. Trudi.

Der Puppenspieler

Baby zielt in schlechter Laune Nach der Flasche; die zerbricht! Mutter gibt ihm aufs Popöchen, Was nicht ihrer Art entspricht.

Anna hat das Fleisch versalzen Und den Fisch total zerkoht. Nach dem Essen hört man, wie sie Auf die Menschenrechte pocht.

Vater ist in trübster Stimmung Aus dem Amt zurückgekehrt, Weil die Lage in Rot-China Ihn ganz plötzlich sehr beschwert.

Daß die Schwiegermutter anruft, Sich zum Nachtmahl invitiert, Trifft ihn furchtbar, grad als wär es Heut zum erstenmal passiert.

Unerträglich, wie der Nachbar, Sonst so höflich, eilt ins Haus. Offenbar will ihm das «Grüezi» Einfach nicht zum Mund hinaus.

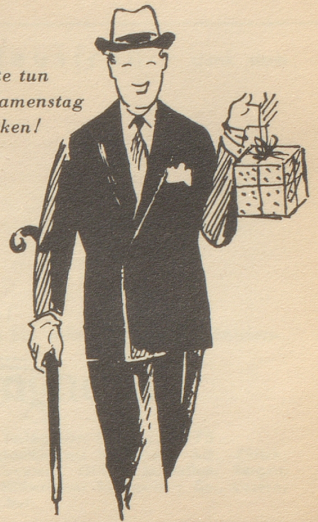
Welcher Dämon, welche dunkle Kraft hat hier die Hand im Spiel, Macht aus Menschen Nervenbündel, Quält sie ohne Sinn und Ziel?

Föhn heißt er, der Puppenspieler, Der uns an den Drähten hat, Wolkenschieber, Heißluftbläser, Meisterspieler im Schachmatt.

Wetten möcht' ich, daß der Bursche Aktionär ist bei Sandoz, Hoffmann-La Roche, Ciba, Geigy! (Tobt er wohl nur deshalb so?)

Cläre Neumann

Das Unerwartete tun
— etwas zum Namenstag
schenken!



Parfumerie Schindler

Haus der Geschenke

ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. — Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 41528.

Birkenblut für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:

Durch Bekannte lernte ich Ihr Birkenblut-Schuppenwasser kennen und schätzen, da ich damit wirklich meine langjährigen Schuppen, sowie ein dauerndes Jucken wegbrachte. Auch sind meine Haare viel voller geworden und wachsen wesentlich, wie mein Coiffeur sogar feststellte. Kurzum, ich möchte Birkenblut-schuppenwasser nicht mehr missen. Dr. R. Z.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Die Mohammedaner Kleinasiens

kochen mit Schaffsfett, Betrittst du ihr Haus vor der Mahlzeit, dann wirst du den durchdringenden Geruch des Fettes peinlich wahrnehmen. Schweizerische Nasen sind darin etwas empfindlich. Und manchem guten Eidgenossen im Ausland ist schon der Appetit vergangen, nur weil die Küchendüfte ihm zur Unzeit in die Nase stiegen.

Daheim ist er es anders gewohnt. Die Hausfrau kennt ja ihre Pappenheimer. Und sie kennt auch Air-fresh, mit seinem angenehmen Duft und der phantastischen Eigenschaft, jeglichen unangenehmen Geruch zu schlucken. Air-fresh ist zu einem wahren Segen geworden. Die kluge Hausfrau verwendet es immer, bevor Gäste kommen. Air-fresh im Hause schafft angenehme Atmosphäre.